

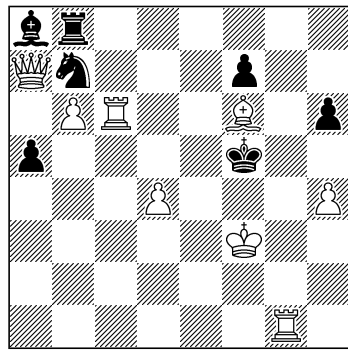
2010/21

Rainer Paslack

Deutsche Schachzeitung

1988

2. Preis



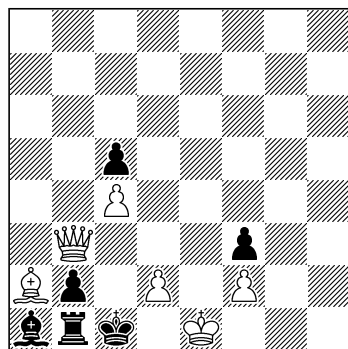
#2

(8+7)

2010/23

Frank Richter

Trinwillershagen



h#4

(6+6)

b) Db3→d3

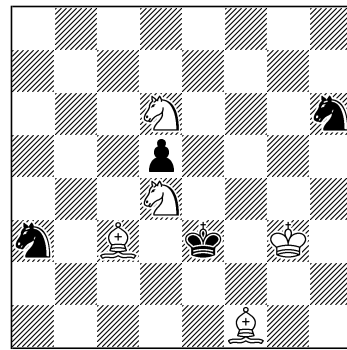
2010/22

Alois Johandl

Schweizerische Schachzeitung

1967

1. Preis



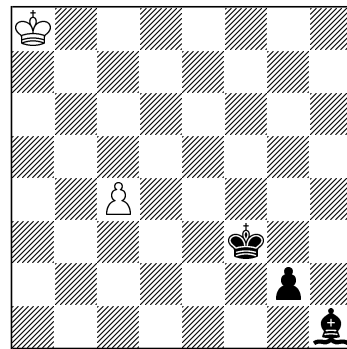
#3

(5+4)

2010/24

Andreas Thoma

Groß Rönna



h#5

(2+3)

b) sK→a6

Liebe Löser, da es mit meiner Gesundheit hapert und ich mit günstigen Prognosen nicht rechnen kann, ist dies die letzte Kollektion, die ich zusammenstelle. Ich übergebe die Sachbearbeitung Schachfreund **Winus Müller**, der sich dankenswerterweise bereit erklärt hat, den Problemteil ab der Ausgabe 8/9 zu übernehmen.

Bei Ihnen allen - ob Löser, Verfasser, Preisrichter oder Redakteur - möchte ich mich herzlich bedanken!

Die Betreuung des Problemteils hat mir großes Vergnügen bereitet - nicht zuletzt deshalb, weil ich mich der Mithilfe von **Andreas Thoma**, **Volker Gülke**, **Wilfried Seehofer** und **Heiko Spaan** jederzeit versichern durfte!

Herrn Winus Müller (Am Ziegelbusch 5, 24306 Ratjensdorf)
wünsche ich regen Zuspruch sowohl seitens der Problemlöser als auch der
Aufgabenverfasser!

Bitte die Lösungen zu dieser Ausgabe noch an mich:

Baldur Kozdon, Zypressenweg 28, 24944 Flensburg (bkozdon@gmx.de).

Ausnahmsweise stehen diesmal zwei Nachdrucke am Anfang, da der Vorrat
an vorzeigbaren Originalaufgaben derzeit erschöpft ist.

Viel Freude beim Lösen!

Lösungen zu den Problemen der Ausgabe 5/2010

In der **Nr. 2010/13 (L. Makaronez)** leistet der sTh6 Schwerstarbeit, die
trotzdem nicht hinreicht, das Matt im 3. Zug abzuwenden. Nach **1.h:g6!**
droht **2.Df6+ Kh5 3.Te5#**. Gehen wir die vier Möglichkeiten durch, die
dem sT offenstehen: **1.-T:g6 2.Dh8+ Kg5/Th6 3.Te5/D:h6#; 1.-Th8**
2.Ld7 (dr. **3.T:g4#**) **Sf2 3.Lg3#; 1.-Th7 2.g:h7** (dr. **3.h8D/T#**) **Sg3**
3.L:g3#. Am attraktivsten ist **1.-Th5 2.T:g4+! K:g4 3.Df4#**. Das lässt
sich sehen - traurig allerdings die Rolle des Lc6, wie St. Rothwell zu Recht
moniert. - Verfrüht wäre in der **Nr. 2010/14 (U. Karbowiak)** der Op-
ferschlüssel **1.Lf3+?** wegen **1.-S:f3 2.Se4 S:e5!** Ohne den sBa5 ginge **3.Sb4#**.
Damit hat man einen nützlichen Hinweis: Man lässt den Ba5 ein Feld
vorrücken; dort ist er unschädlich. Vorplan: **1.Ld1!** (dr. **2.c3 a4 3.c4#** oder
2.c4+ d:c e.p. 3.Lb3#) **a4**, und erst jetzt (Hauptplan) **2.Lf3+! S:f3**. Auf die
nach **3.Se4!** (dr. **4.c4+ d:c e.p. 5.S:c3#**) dem Schwarzen verbleibenden Ver-
teidigungszüge **3.-Ld2/Sd2/Tc1** folgt einheitlich **4.Sf6+! S:f6 5.Se7+**
K:e5 6.Lc7#. Die klassische Beugungsidee, apart umgesetzt! Spannend
bis zum „Finale mit Fernblock und Mustermatt“ (SR). - Lediglich zehn
Steine benötigt Meister **A. Thoma (Nr. 2010/15)** für seinen hübschen
Siebenzüger **Nr. 2010/15**. Nach dem Entfesselungsschlüssel **1.Lb4!** droht
2.d3/d4 h1D/T+ 3.D:h1. Auf **1.-Sd3+!** folgt nicht **2.L:d3? h1D/T+ 3.D:h1**
patt, sondern **2.Kd1** (dr. **3.Lc3+**), worauf sich zwei sehr schöne Äste er-
geben: a) **2.-Sf2+ 3.Ke2 Kb2! 4.Dg7+! K:c2 5.Dc3+ Kb1 6.Db3+**
Kc1 7.L:b3#. Nach b) **2.-h1D/T+** folgt **3.D:h1 Sf2+ 4.Ke2 Kb2**
und nun nicht etwa **5.Dh8+?** (was nach **5.-K:c2** einen Zug länger bean-
spruchen würde), sondern **5.Da1+! K:c2! 6.D:a2+ Kc1 7.L:a3#**. (Auf
1.-h1D/T folgt **2.D:h1 Sd3+ 3.Kd1 Sf2+ 4.Ke2 Kb2 5.Da1+** usw.) - Gut
gefiel auch der Hilfsmattzwillig **Nr. 2010/16 (A. Thoma)**, bei dem sich,
die Ausgangsstellung betrachtend, der Löser fragen mag: Wie bringe ich
den eingeklemmten Lh4 ins Spiel? Nun, es geht folgendermaßen: a) **1.Lf5!**
Kf3 2.Kd2 g:f5 3.Ke1 Ke3 4.f1L! g4#. In b) verlässt der wL den Ker-
ker: **1.Lb1! K:d1 2.f1S! Kc1 3.S:g3 L:g3 4.La2 Le5#**. „Sehr schöner
Funktionswechsel zwischen sLc2 und sBf2, die ihre Rollen als Opfer- und
Blockstein tauschen“ (SR). „Herrlich schwierig, besonders a)“ (K. Seeck).